

## **Dauthendey, Max: Die Grille (1892)**

1 Durchdringend heftig ruft die Grille,  
2 Nächtlich im Garten leidenschaftlich singend.  
3 Im Hintergrund der Bäume volle Stille,  
4 Und Äste, hochgereckt wie mit dem Finstern ringend.

5 Und jemand sitzt im Gartengrund versteckt.  
6 Und jemand preßt die Hände fest zum Mund,  
7 Vom schrillen Grillenrufe aufgeweckt,  
8 Mit einem harten Heimwehschrei im Schlund.

(Textopus: Die Grille. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26330>)